

Dr. Regina Wagner Seit 10 Jahren erfüllt die Fachärztin in ihrer Praxisklinik Alster City Wünsche nach mehr Busen oder weniger Falten



Ewige Schönheit

DER GROSSE OP-CHECK Schneiden, Spritzen, Absaugen - welche Methoden sinnvoll sein können und wovor Sie sich hüten müssen



» Der All-inclusive-Traumbus für 2 999 Euro ist unseriös«

DR. REGINA WAGNER, HAMBURG

Mondäne Villa? Fehlanzeige. Dr. Regina Wagner hat ihre Praxisklinik in der Alster-City, in einem modernen 14-Geschosser, nicht eben schön, aber praktisch. Vor allem weil ihre Patienten über die Tiefgarage unbemerkt kommen und gehen können. »Man lässt sich in Hamburg zwar schön machen, will dabei aber nicht ertappt werden«, beschreibt sie hanseatische Befindlichkeit. Nach elf Jahren Klinik behandelt die Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie seit 1998 nur noch im Dienste der Schönheit. Ein Riesengeschäft, an dem immer mehr Ärzte mitverdie-

nen wollen. Für Zahnärzte ist am feuchten Lippenrot Schluss, Humanmediziner dürfen dagegen von Rechts wegen alles. Von Pigmentflecken bis zum Totalumbau à la Brigitte Nielsen, das Repertoire ist riesig. Wie viele Ärzte inzwischen der Schönheit nachhelfen, kann keiner sagen. Als sicher gilt aber, dass nur ein kleiner Teil Mitglied ist in einer der einschlägigen Fachgesellschaften wie Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) oder Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland (GÄCD) und sich damit Qualitäts- und Spezialisierungszwängen unterwirft.

Rechnung Die Kasse zahlt für die Schönheit nur ausnahmsweise: bei abstehenden Ohren, krebsverdächtigem Leberfleck oder wenn das Oberlid so sehr hängt, dass es das Gesichtsfeld einengt. Ansonsten gilt: Körbchengröße C statt A ist kein Fall für die Solidargemeinschaft.

Beliebt »Es boomen vor allem Faltenbehandlungen«, erzählt Dr. Wagner von den Trends. 250 000 sollen es laut GÄCD 2007 gewesen sein. Ob die steigende Nachfrage daran liegt, dass sich das Schönheitsideal wandelt oder es nicht mehr gleich ein komplettes Facelift sein muss, ist offen. Fest steht: Muskelschwächendes Botox und aufpolsternde Filler erlauben

sehr dezente Eingriffe in die Faltenlandschaft. »Die Zornesfalte soll verschwinden, nicht aber alle Stirnquerfalten«, so Regina Wagner, die sich dazu bekennt, dass auch sie Botox und Hyaluronsäure an ihre Haut lässt.

Männer Ganz oben stehen bei den Herren Laserbehandlungen, um Akne-Spuren zu beseitigen, sowie Lidplastiken, um nicht so müde auszusehen. »Männer fragen im Grunde nach den gleichen Korrekturen wie Frauen, mit Ausnahme der Brustvergrößerung«, fügt Wagner lachend hinzu.

Kosten Wer schön sein will, muss Geld haben. Das Entfernen unschöner Leberflecken kostet ca. 75 Euro, ein Brustaufbau (Implantate plus Straffung) »beim seriösen Arzt ab 6 000 Euro«, kalkuliert Regina Wagner. Und was ist mit den Sonderangeboten? »Der All-inclusive-Traumbus für 2 999 Euro ist unseriös.«

Tuning Bei der Kundschaft gibt es im Prinzip zwei Strömungen: Die eine will das Körper-Tuning, die andere die Spuren der Zeit verwischen. In jedem Fall sind zwei Regeln zu beachten. Erstens: Auf keinen Fall einem anderen zuliebe sich unter Messer legen (»Mein Mann steht auf große Brüste«). Zweitens: Weder vom Arzt noch von Aktionsangeboten unter Entscheidungsdruck setzen lassen. In der Praxis Dr. Wagner gilt: Ein Behandlungsvertrag wird erst beim zweiten Termin geschlossen. ■

■ DIE WICHTIGSTEN REGELN

1 Weil Sie es wollen!

Sie stören sich an Ihren Falten, finden Ihre Nase, Ihren Busen nicht o. k.? Machen Sie sich schlau, aber lassen Sie sich auf keinen Fall zu einer Behandlung drängen, weder vom Partner, noch vom Arzt und auch nicht von einem Schnäppchenpreis.

2 Suchen Sie sich einen Arzt, der sich auskennt

Lassen Sie sich nichts vormachen: Den Arzt, der alles kann, gibt es nicht. Die GÄCD fordert von ihren Mitgliedern, sie mögen sich innerhalb der anatomischen Grenzen ihres Faches bewegen. Der Dermatologe ist Experte für Haut und Unterhautfett, mit Zornesfalten geht's zum Facharzt für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, der sich mit dem Gynäkologen »die Brust teilt« usw. Selbstredend unter der Bedingung, dass der Arzt auf dem Gebiet der ästhetischen Chirurgie Erfahrung hat. Infos unter: www.dgaepc.de, www.dgabt.de, www.gaecd.de, www.vdaepc.de

3 Entscheiden Sie in aller Ruhe

Der Arzt hat Ihnen eine halbe Stunde lang alles erzählt: »Und jetzt machen wir den Behandlungsvertrag.« Halt, niemals sofort unterschreiben! Erbitten Sie sich Bedenkzeit. In einer seriösen Praxis ist das ohnehin üblich. Eine Checkliste, die Sie vor dem Gang zum Arzt lesen sollten: www.aekno.de/page.asp?pageID=6089

4 Aufklärung über Risiken und Off-Label-Use

Alle Risiken müssen angemessen besprochen werden. Dafür unterschreiben Sie. Ein Off-Label-Use wie im Falle der Fettweg-Spritze (offiziell zugelassen nur zur Behandlung von Fettembolien) muss der Arzt deutlich benennen. Indem Sie hier unterschreiben, übernehmen Sie die volle Verantwortung.

5 Und was ist, wenn was schiefeht?

Kommt es bei medizinisch nicht begründeten Eingriffen zu behandlungsbedürftigen Komplikationen, ist der Versicherung an den Kosten in angemessener Höhe zu beteiligen, so wie bei Piercings (§ 52, SGB V). Über diese »Leistungsbeschränkung bei Selbstverschulden« klären neun von zehn Ärzten nicht auf, obwohl sie dazu verpflichtet sind. Ereilt einen z. B. nach dem Fettabsaugen eine Embolie und liegt man darum ein paar Tage auf der Intensivstation, sind ruck, zuck 50 000 Euro zusammen. Für solche Extremfälle hat die GÄCD jetzt einen Unterstützungsfonds eingerichtet.